

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Brunnenstraße 128 13355 Berlin

Pressemitteilung
der BAG kommunaler Frauenbüros und
Gleichstellungsstellen

Berlin, den 10. März 2015

**Eine Ohrfeige für Alleinerziehende !
Bundesfinanzminister Schäuble setzt steuerliche Benachteiligung fort und löst Koalitionsvereinbarungen nicht ein**

Alleinerziehende sollen mal wieder leer ausgehen. Verantwortlich für diesen Skandal ist Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. Während er das Kindergeld um etwa 4 € monatlich anhebt, ist von der vereinbarten steuerlichen Entlastung von Alleinerziehenden nicht mehr die Rede. Diese ist aber Bestandteil des Koalitionsvertrages! Der Bundesfinanzminister übergeht damit die Bundesfamilienministerin, die sich für die Entlastung Alleinerziehenden einsetzt. Denn sie hat verstanden, dass alleinerziehende Mütter und Väter im Alltag deutlich mehr zu leisten haben, als Familien mit zwei Elternteilen. Dazu tragen Alleinerziehende ein weitaus höheres Armutsrisiko mit dramatischen Konsequenzen für sich und ihre Kinder. Jede 5. Familie in Deutschland ist eine Einelternfamilie. Zu 90 Prozent sind es alleinerziehende Frauen. Etwa 1,5 Millionen Frauen ziehen ihre Kinder ohne Partner groß. Im Steuersystem werden sie zusätzlich noch benachteiligt und fast wie Singles besteuert. Für sie ist die Ignoranz des Bundesfinanzministers ein Schlag in das Gesicht. Denn er will offenbar Alleinerziehende gegenüber Verheirateten auch weiterhin steuerlich benachteiligen. Ehepaare, auch ohne Kinder, haben durch das Ehegattensplitting bis zu 15.000 € jährlich mehr. Alleinerziehende schauen in die Röhre. Der staatliche Entlastungsbetrag stagniert seit mehr als zehn Jahren bei 1.308 €.

Die BAG kritisiert diese Diskriminierung von Alleinerziehenden und unterstützt die Kampagne des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV): „UmSTEUERN – keine Familie II. Klasse. Steuergerechtigkeit für Alleinerziehende“

Sprecherinnengremium

- Petra Bormann**
Stadt Delmenhorst
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 42 21 - 99 11 87
petra.bormann@delmenhorst.de
- Beate Ebeling**
Stadt Wolfsburg
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 53 61 - 28 27 62
beate.ebeling@stadt.wolfsburg.de
- Heike Gerstenberger**
Bezirksamt Pankow von Berlin
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 30 - 9 02 95 23 05
heike.gerstenberger@ba-pankow.berlin.de
- Brigitte Kowas**
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Frauenbeauftragte
Tel 0 30 - 9 02 94 23 09
brigitte.kowas@reinickendorf.berlin.de
- Susanne Löb**
Landkreis Wolfenbüttel
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 53 31 - 8 42 53
s.loeb@lk-wf.de
- Katrin Morof**
Landkreis Helmstedt
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 53 51 - 1 21 12 12
gleichstellungsbeauftragte@landkreis-helmstedt.de
- Carmen Muñoz-Berz**
Stadt Waldbröl
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 22 91 - 90 81 15
carmen.munoz-berz@waldbroel.de
- Inge Trame**
Stadt Gütersloh
Gleichstellungsbeauftragte
Tel 0 52 41- 82 20 80
inge.trame@gt-net.de
- Saskia Veit-Prang**
Landeshauptstadt Wiesbaden
Frauenbeauftragte
Tel 06 11 - 31 24 49
saskia.veit-prang@wiesbaden.de
- Gabriele Wenner**
Stadt Frankfurt am Main
Leiterin des Frauenreferates
Tel 0 69 - 21 23 63 62
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de

In einem Brief haben wir uns heute an Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble gewandt und fordern ihn dazu auf: Der Realität Rechnung zu tragen und Alleinerziehende endlich als eine gleichberechtigte Lebensform sowohl rechtlich als auch finanziell anzuerkennen und wertzuschätzen.

Wir fordern von dem Bundesfinanzminister:

- Einhaltung des Koalitionsvertrages
- Steuergerechtigkeit für Alleinerziehende
- Schluss mit der steuerrechtlichen Diskriminierung und finanziellen Benachteiligung von Einelternfamilien

Der Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig haben wir in einem Brief unsere Unterstützung für ihre Pläne der steuerlichen Entlastung von Alleinerziehenden deutlich gemacht und sie gebeten, den Alleingang von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble nicht hinzunehmen.

Heike Gerstenberger
für die Bundessprecherinnen

Kontakt: Heike Gerstenberger, Tel.: 030/902952305